

Tagesstätte

Konzept

Im Altersleitbild 2008 wird die Forderung erhoben, ausreichend Entlastungsplätze für Kurzaufenthalte in den Heimen zu schaffen.

Viele betagte Menschen werden heute zuhause von ihren Angehörigen betreut. Die Mehrzahl der betreuenden Angehörigen sind die Lebenspartner. Das Einrichten einer ausreichenden Anzahl an Tagesbetreuungsplätzen, stützt und erhält diese Strukturen. Durch ein solches Angebot wird auch das Bedürfnis der älteren Bevölkerung, möglichst lange zu Hause zu leben, unterstützt.

Das teilstationäre Angebot der Tagesstätte ist ein Glied in der Versorgungskette. Sie bildet dort, oft in Kombination mit der Spitex, eine echte Alternative zur stationären Pflege und Betreuung.

Zielgruppen

Wer wird aufgenommen?

Zielgruppe der Tagesstätte sind betagte Menschen mit psychogeriatrischem Betreuungsbedarf, die zuhause in intakten Strukturen leben, deren betreuende Angehörige jedoch temporäre Entlastung in ihrer Betreuungsaufgabe benötigen.

Personen ohne Betreuungsbedarf, die lediglich sozialen Kontakt suchen, werden nicht aufgenommen. Das soziokulturelle Angebot ist im Bezirk für diese Bedürfnisse ausreichend.

Nicht aufgenommen werden auch Personen mit erhöhtem Pflegebedarf. Insbesondere Personen, die bettlägerig sind, die eine intensive Einzelbetreuung benötigen oder aufgrund ihrer Beeinträchtigung nicht in der Lage sind, an der Gemeinschaft teilzuhaben.

Wirkungsziele

Was beabsichtigen wir mit der Einrichtung der Tagesstätte?

Bezogen auf die Gäste:

Die Gäste haben die Möglichkeit, länger im vertrauten Wohnumfeld, d.h. Zuhause bleiben zu können. Durch die ergänzende Betreuung, die Tagesstruktur und die Entlastung ihrer betreuenden Angehörigen wird ihre Lebensqualität verbessert.

Die Gäste können als Vorbereitung für einen allfälligen Heimeintritt einen Einblick in den Heimalltag gewinnen und Vorurteile und Schwellenängste abbauen.

Bezogen auf die Angehörigen:

Die Angehörigen werden zeitlich und physisch entlastet und sind weiterhin in der Lage und bereit, die Betreuungsleistungen zu erbringen.

Die Angehörigen können einen Schritt zur Ablösung machen und sehen, dass unsere Gäste sich im Heim wohl fühlen.

Bezogen auf das Altersleitbild:

Durch das Stützen der familiären Betreuungsstrukturen wird der Eintritt in ein Alters- und Pflegeheim verhindert oder hinausgezögert. Damit können in der Versorgung Kosten eingespart und fehlende Pflegeplätze kompensiert werden.

Leistungen

Was bieten wir in der Tagesstätte an?

Die pflegerischen Leistungen werden primär von den Angehörigen oder der Spitex zu Hause erbracht. Sie beschränken sich während des Aufenthaltes der Gäste in der Tagesstätte auf die psychogeriatrische Grundpflege und bei Bedarf auf die Verabreichung von Medikamenten. Die Pflegeleistungen sind mit den Angehörigen und / oder der Spitex koordiniert.

Die Betreuungsleistungen sind auf Bedürfnisse der Gäste ausgerichtet. Dabei stehen Gruppenaktivitäten im Vordergrund.

Als Verpflegungsleistungen werden das Mittagessen und eine bis zwei Zwischenmahlzeiten sowie Getränke angeboten.

Die Angehörigen werden über das Angebot in der Tagesstätte und über das Befinden und die Entwicklung des betreffenden Gastes informiert. Bei anstehenden Entscheidungen und in schwierigen Situationen werden sie beraten.

Was bieten wir in der Tagesstätte nicht an?

Um in der Einführungsphase mit einer günstigen Kostenstruktur arbeiten zu können, wird auf Nacht- und Wochenendangebote verzichtet und die Öffnungszeiten begrenzt.

Das Angebot ist auf eine temporäre Entlastung der familiären Strukturen ausgerichtet. Aufenthalte von mehr als 2 Tage pro Woche sind nicht vorgesehen.

Ressourcen

Wer betreut die Tagesgäste?

Zur Betreuung der Gäste werden Mitarbeiterinnen eingesetzt, deren Qualifikation in der gerontologischen Betreuung liegen. Sozialkompetente Pflegehilfen mit Erfahrung in der Pflege und Betreuung von betagten Menschen ergänzen das Team.

Allenfalls werden auch freiwillige Mitarbeiterinnen als Unterstützung in der Betreuung eingesetzt.

Welche Raum- und Infrastruktur bieten wir an?

Für die Einrichtung der Tagesstätte stehen im Haus Mythen im Gästebereich die folgenden Räume zur Verfügung:

- Grosser Gemeinschafts- und Essraum
- Diverse Ruheräume
- Nasszellen

Wie wird der Tagesplatz finanziert?

Zur Finanzierung der Kosten stehen dem Pflegezentrum Seematt folgende Einnahmen zur Verfügung:

- Tarife, die der Gast bezahlt.
- Leistungsbezogene öffentliche Beiträge
- Beiträge der Krankenkassen für KLV pflichtige Leistungen.

Steuerungsaufgaben des Bezirks

Der Bezirk übernimmt oder delegiert gestützt auf das Altersleitbild und in Anlehnung an die Leistungsvereinbarung mit dem Pflegezentrum Seematt folgende Aufgaben:

- Bedarfsanalyse und Angebotsplanung unter Berücksichtigung der vorhandenen Altersplanung.
- Vereinbarung von Leistungsverträgen mit dem Pflegezentrum.
- Festlegung der Pauschalbeiträge pro Betreuungstag.
- Abrechnung der Pauschalbeiträge.

Aufgaben des Pflegezentrum Seematt

Das Pflegezentrum als leistungserbringende Organisation nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Sicherstellen der Leistungserbringung gemäss Leistungsauftrag.
- Sicherstellen der bedarfsgerechten Betreuung und Pflege.
- Führung einer aktualisierten Betreuungsdokumentation.
- Zusammenarbeit mit Spitex gemäss separater Vereinbarung.
- Trägerschaft: Sicherstellen der Aufsicht.

